

ATKearney

361°

**UNTER-
NEHMEN UND
FAMILIE**

**DAS
BILDER-HEFT**



Ein berühmter, an den Rollstuhl gefesselter Vater, der seinen Kindern kurze Geschichten der Zeit erzählt. Eine Großmutter, die ihre Enkelin spielerisch in das Mysterium der Zahlen einweiht. Ein Junge, gebannt den Flug einer Seifenblase beobachtend, die ihm sein Vater entgegenpustet – Momente voller Innigkeit, Zuwendung und Leben. Fotografen der berühmten Agentur Magnum haben sie eingefangen; wir drucken ihre Aufnahmen in diesem Heft ab. Ein Familienalbum ganz besonderer Art.

In unserer globalisierten, dynamischen Welt, in der nichts mehr beständig, nichts mehr vorhersagbar zu sein scheint, sehnen sich Menschen nach der Verlässlichkeit, der Intimität, der Geborgenheit der Familie.

Familie ist in all ihren Ausprägungen zeitgemäß. Das System, das sie umgibt, ist es nicht (mehr). Woran das liegt? Wissenschaftler, Ökonomen, Politiker sind sich einig: an der Unvereinbarkeit von Beruf und Familie. Zwei Welten, die schlecht oder gar nicht zueinanderzupassen scheinen. Menschen werden dazu genötigt, sich für eine Option zu entscheiden, wo sie doch am liebsten beides hätten: die Familie auf der einen Seite, Karriere und finanzielle Sicherheit auf der anderen.

Es liegt im ureigenen Interesse der Unternehmen, auf Familienfreundlichkeit zu setzen. Aus rein ökonomischen Gründen. Unternehmen, die Verantwortung leben und Werte vermitteln, mit denen sich Mitarbeiter identifizieren können, sind attraktiv für ebensolche Menschen. Deshalb kommen sie als Mitarbeiter. Und deshalb bleiben sie.

Unser Bilder-Heft ist das emotionale Pendant zu den Expertenbeiträgen in unserem Essay-Heft und gibt den Beiträgen ein konkretes Gesicht. Begeben Sie sich auf eine kleine Reise durch die vielen Gesichter von Familien.

Viel Freude beim Betrachten wünschen Ihnen

die Partner von A.T. Kearney



GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

ABENDRITUALE

Die Eventmanagerin Karine und ihr Sohn, im doppelten Kokon aus Frottee und Mutters Armen. Zuvor hat die Pariserin den Dreijährigen wie stets gebadet. Er geht nun gleich ins Bett – und sie wieder an ihre Arbeit.



WELTSICHTER

Früher zog es Enrico Ducrot, CEO des Reiseunternehmens Viaggi dell' Elefante, in die Ferne – in exotische Länder wie Tadschikistan, Usbekistan und Turkmenistan. Seit jedoch Luce und Giordano zur Familie zählen und mitreisen, entdeckt der Römer nahe wie ferne Ziele nochmals neu: durch die Augen seiner Kinder.



MINIKOSMOS

Robert und Lucy haben ihren Vater immer nur so gekannt wie auf dieser 1977 entstandenen Aufnahme im Garten ihres Hauses in Cambridge: die Muskeln geschwächt, die Beine leblos, die Hände bereits verkrümmt. Stephen Hawking's Rollstuhl ist Teil ihrer Normalität – und manchmal auch als Turngerät nützlich. Der Mann, der mit gerade 20 Jahren erfuhr, er werde bald sterben, lebt noch heute. Er ist inzwischen Großvater. Und forscht über das Universum und die Zeit, worüber er zwei Bestseller schrieb.



**TRANSFORMATION
NEUE WEGE**

ZUKUNFTSMUSIK

Er hat Medizin und Neurophysiologie studiert, Noten konnte er kaum lesen – und trotzdem ist der Londoner Jonathan Miller ein weltweit gefeierter Opernregisseur geworden. Die Aufnahme aus den späten 60er-Jahren zeigt ihn mit seinen Söhnen Thomas (am Fenster) und William im Wohn- und Musikzimmer. William konnte damals schon mehr als sein Vater: Notensysteme lesen und Oboe spielen.



TEAMWORK

Der Londoner Fotograf Peter Marlow hielt fest, wie seine Frau Fiona Naylor und der gemeinsame Sohn Felix Holzbretter bearbeiten. Die Familie sanierte mit viel Eigenleistung ihr Feriendomizil, eine umgewidmete Radarstation in einem Naturschutzgebiet beim Ärmelkanal – ein ganz besonderer Rückzugsort, für die Eltern ebenso wie für den Nachwuchs.



WEGGEFÄHRTINNEN

Gewinnerin dieser Runde ist – Oma! Marie, ihre Enkelin (und die Tochter des französischen Fotografen Jean Gaumy), lernt beim Domino am Wohnzimmertisch ganz unangestrengt von der Großmutter, welche Zahlen zusammengehören. Und dass sich beim nächsten Match das Glück wenden kann, wenn sie nur dabeibleibt. Also: bitte noch eine Partie!



**VORBILDER
GLAUBWÜRDIGKEIT**

INTIMSPHÄREN

Magische Momente zwischen Vater und Sohn: Der Fotograf Stefan Moses hat sie 1967 in einem „Bilderbuch“ festgehalten, das zärtlich vom Leben mit seinem damals fünf Jahre alten Manuel erzählt. Alle Erwachsenen wissen, dass die Seifenblase gleich zerplatzt – doch Kinder erkennen den Augenblick als Ewigkeit.



LEBENSTRÄUME

Theo, der Sohn des Fotografen Peter Marlow, verkleidet sich oft als Astronaut – womöglich irgendwann sein Beruf. Noch ist ihm der Helm ein wenig zu groß und sitzt schief. Aber wenn seine Eltern ihm eine gute Ausbildung ermöglichen, wird er vielleicht wirklich den Weg ins Weltall finden. Dann aber wohl besser mit Schuhen.



IMPRESSUM

Herausgeber:
A.T. Kearney GmbH

Verantwortlich für den
redaktionellen Inhalt:
Dr. Martin Sonnenschein
(V.i.S.d.P.)

Redaktion und Produktion:
Dr. Christian Ankowitsch,
Thomas A. Becker, Janine Bernhardt,
Frauke Franckenstein, Anke Fritsche,
Isabella Grahl, Jasmin Kistner,
Dr. Volker Lang, Dr. Wiebke Porombka,
Ute Stahl, Dr. Wulf Stolle

Art Direction:
Pixelgarten, Frankfurt

Verlag:
TEMPUS CORPORATE GmbH –
Ein Unternehmen des ZEIT Verlags
www.tempuscorporate.zeitverlag.de

Druck:
E & B engelhardt und bauer
Druck und Verlag GmbH
Karlsruhe

Printed in Germany



EINS von ZWEI



Sie halten eine von zwei zusammengehörenden Publikationen in Händen, in denen wir unser Thema „Die Neu-Erfindung der Familie“ aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten. Sie vermissen das andere Heft? www.atkearney361grad.de/unsere-publicationen